Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am **Dienstag, 26. September 2023, 17:10 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Nicole Maisch, Stellvertretende Vorsitzende, Stadträtin
Alicia Aguilar Gonzales, Mitglied, Kasseler Jugendring
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Lara Charlet, Mitglied, Kleine Stromer gGmbH
Lisa Egen, Mitglied, Impuls gGmbH
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler
Katharina Griesel, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Julien Koch, Mitglied, Kasseler Jugendring
Tamara Morgenroth, Mitglied, Diakonisches Werk
Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD
Stephanie Schury, Mitglied, DIE LINKE
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Nicky-Kate Awala, Gesamtelternbeirat der städtischen Kindertagesstätten
Jutta Berle, Agentur für Arbeit
Mahmut Eryilmaz, Moscheenvereine
Thomas Maier, DGB Kreis Kassel
Michaela Maßmann-Pabst, Gesundheitsamt der Region Kassel
Antje Proetel, Dachverband freier Kindertageseinrichtungen
Hakan Sahin, Polizeikoordination
Michel Scherbaum, Stadtschüler*innenrat
Dörthe Wahlen, Der Kinderschutzbund

Schriftführung
Mareike Flach, Jugendamt

Entschuldigt:
Maximilian Bathon, Mitglied, CDU
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU
Rolf Wagner, Mitglied, Kasseler Jugendring
Hubert Wierzenko-Jöst, Mitglied, Freie Wohlfahrtsverbände
Sengül Eser, Vertreterin des Ausländerbeirates

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Alexander Reitz, Evangelischer Stadtkirchenkreis
Stefan Ahr, Katholische Kirchengemeinde
Cornelia Hellmer, Jobcenter/Arbeitsförderung Kassel
Rukiye Ari, Jugend-/Vormundschaftsgericht
Dr. Ute Giebhardt, Frauenbeauftragte der Stadt Kassel
Pia Richter, Landessportbund Hessen
Birte Behr, Staatliches Schulamt Kassel

Magistrat/Verwaltung
Judith Osterbrink, Jugendamt
Thomas Reuting, Jugendamt
Doris König, Jugendamt
Songül Isler, Jugendamt
Antje Kühn, Kindertagesbetreuung
Monika Stier, Kindertagesbetreuung
Sven Schmidt, Kindertagesbetreuung
Matthias Otto, Kindertagesbetreuung
Doreen Peterseim, Kindertagesbetreuung

Weitere Teilnehmer/-innen
Sabine Pach, Kulturzentrum Schlachthof
Gerhard Paul, Heilhaus Kassel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 06.07.2023
2. Mitteilungen
3. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
4. Wahl, Abwahl und Nachbenennung von Mitgliedern
4.1 Wahl einer/eines Vorsitzenden des JHA
4.2 Nachbenennung einer persönlichen Vertretung für den Fachausschuss I - Jugendhilfeplanung
4.3 Abwahl eines Mitgliedes aus dem Fachausschuss II Kinder- und Jugendförderung – Beteiligungsfragen
5. Berichte und Beschlussempfehlungen aus den Fachausschüssen
5.1 Fachausschuss I
5.2 Fachausschuss II
5.2.1 Beschlussvorlage „Förderung des Projektes „Nach dem Rechten sehen– Offenes Festival für politische Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung in Kassel“
5.2.2 Beschlussvorlage „Förderung des Projektes „Informations- und

Beteiligungsprojekt zur Förderung der Wahlbeteiligung von jungen Menschen in Kassel zur hessischen Landtagswahl 2023“
5.2.3 Beschlussvorlage „Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung“
6. Inklusion in städtischen Kindertagesstätten Vorstellung des Angebotes „Inklusive Kleingruppe“
7. Verschiedenes

Zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 06.07.2023

Stellvertretende Vorsitzende Frau Stadträtin Maisch eröffnet die mit der Einladung vom 06.09.2023 ordnungsgemäß einberufene öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.07.2023 liegen keine Einwendungen vor.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderung: Der Tagesordnungspunkt 4.1 Wahl eines/einer Vorsitzenden wird auf die nächste Sitzung verschoben.

2. Mitteilungen

Frau Kühn berichtet:
350 Kinder haben in den Sommerferien Schwimmen gelernt. 203 x gab es ein Seepferchen und sogar 4 Bronzeabzeichen konnten erreicht werden.

Zwölf städtischen Kindertageseinrichtungen wurde am 19. September 2023 gemeinsam mit zwei Einrichtungen freier Träger in der Stadt Kassel und weiteren Kitas aus dem Landkreis Kassel das KiSS-Sprachsiegel verliehen.
Das Sprachscreening ist ein systematisch-standardisiertes Verfahren zur Überprüfung des Sprachstands von Kindern und soll helfen, vor Eintritt in die Schule mögliche Entwicklungsrückstände im Bereich Sprache aufzudecken und Kinder bei Bedarf gezielt zu fördern. KiSS ist ein Projekt des Hessischen Kindervorsorgezentrums am Universitätsklinikum Frankfurt und erfolgt in enger Kooperation mit den regionalen Gesundheitsämtern in den Kitas vor Ort.
Die Kindertagesstätten, die in diesem Jahr das KiSS-Siegel erhielten, können damit nach außen sichtbar ihre besondere Eignung in der Überprüfung des Sprachstandes von Kindern zeigen.

Frau Osterbrink berichtet:

Herr Wierzenko-Jöst hat sein Mandat zurückgegeben. Für seine Nachfolge ist Frau Nancy Schmidt vorgesehen. Die Berufung durch die Stadtverordnetenvorsteherin ist noch nicht erfolgt.

Aus dem Fachausschuss I ist Herr Hubert Wierzenko-Jöst, aus dem Fachausschuss II ist Herr Tim Klimach ausgeschieden, damit auch die jeweiligen persönlichen Vertretungen.
Für den Fachausschuss I und II sind die Nachwahlen vorgesehen.
Nach § 5 Abs. 1 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel ist die Nachwahl in der vorhergehenden Sitzung anzukündigen. Die Nachwahl soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.11.2023 stattfinden.
Die Ankündigung für die Nachwahl des Mitglieds der Liga der freien Wohlfahrts-pflege und des Kasseler Jugendringes sowie deren persönlichen Stellvertretungen für den Fachausschusses I und II ist hiermit satzungsgemäß erfolgt.

Die Sachgebietsleitung des Sachgebietes Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten befindet sich im Mutterschutz. Eine Vertretung ist noch nicht benannt. Demzufolge kann es zu Verzögerungen bei der Bearbeitung kommen. Die Verwaltung des Jugendamtes bittet um Verständnis.

Die Zahl der Gefährdungsmeldungen der hessischen Jugendämter ist so hoch wie nie zuvor: sie liegt derzeit bei 5.600.

3. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

4. Wahl, Abwahl und Nachbenennung von Mitgliedern

4.1 Wahl einer/eines Vorsitzenden des JHA

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.2 Nachbenennung einer persönlichen Vertretung für den Fachausschuss I - Jugendhilfeplanung

„Der Jugendhilfeausschuss wählt folgende Person als Mitglied in den Fachausschuss I als persönliche Stellvertertretung von Frau Anke Bergmann (SPD-Fraktion) Herrn Lars Koch (SPD-Fraktion).“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4.3 Abwahl eines Mitgliedes aus dem Fachausschuss II Kinder- und

Herr Koch vom Kasseler Jugendring erläutert, dass der Kasseler Jugendring seit 1 Jahr versucht hat, mit Herrn Schrage in Kontakt zu treten. Er hat weder auf E-Mails noch auf Anrufe oder Anschreiben reagiert.

„Der Jugendhilfeausschuss beendet die Mitgliedschaft von Herrn Fabian Schrage als stimmberechtigtes Mitglied für den Kasseler Jugendring im Fachausschuss II. Damit scheidet auch seine persönliche Stellvertretung aus dem Ausschuss aus. Die Nachwahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers als Vertreter des Kasseler Jugendrings und deren bzw. dessen persönlichen Stellvertretung soll im Jugendhilfeausschuss am 14. November 2023 erfolgen."

Lt. Satzung des Jugendhilfeausschusses ist eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder für die Abwahl erforderlich. Bei der heutigen Sitzung sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, es sind somit mindestens 9 Ja-Stimmen erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen

5. Berichte und Beschlussempfehlungen aus den Fachausschüssen

5.1 Fachausschuss I

Der Fachausschuss hat nicht getagt.

5.2 Fachausschuss II

Herr Reuting berichtet in Vertretung:
Der Ausschuss hat am 12.09. getagt. Zwei Förderprojekte wurden vorgestellt. Die Anträge aus dem Feuerwehrtopf werden dem JHA in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Einführung der Jugend-App wird sehr gut angenommen. Frau Ritter stellte die eingebrachten Forderungen des Kinder- und Jugendforums vor. ZIZZ-Kreativer Raum – trägerübergreifende Online-Umfrage mit über 1.500 Teilnehmenden mit großem Interesse gestartet.

5.2.1 Beschlussvorlage „Förderung des Projektes „Nach dem Rechten sehen– Offenes Festival für politische Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung in Kassel"

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt zu, dass das Projekt „Nach dem Rechten sehen – Offenes Festival für politische Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung in Kassel 2023“ der Trägergemeinschaft SJD – Die Falken/Organisationsteam NDRS mit 5.000 Euro (in Worten: fünftausend Euro) gefördert wird.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen

5.2.2 Beschlussvorlage „Förderung des Projektes „Informations- und Beteiligungsprojekt zur Förderung der Wahlbeteiligung von jungen Menschen in Kassel zur hessischen Landtagswahl 2023“

„Der Jugendhilfeausschuss stimmt zu, dass das Projekt „Informations- und Beteiligungsprojekt zur Förderung der Wahlbeteiligung von jungen Menschen in Kassel zur hessischen Landtagswahl 2023“ des Kasseler Jugendrings mit bis zu 5.300 Euro (in Worten: Fünftausenddreihundert Euro) gefördert wird.“

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen angenommen

5.2.3 Beschlussvorlage „Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung“

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in der Fassung vom 15. Mai 2023 zustimmend zur Kenntnis. Es wird zur Beschlussfassung an den Magistrat der Stadt Kassel weitergeleitet.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen

6. Inklusion in städtischen Kindertagesstätten Vorstellung des Angebotes „Inklusive Kleingruppe“ (Klik)

Frau Stadträtin Maisch und Frau Kühn loben die Kooperation der beteiligten Ämter.

Frau Stier stellt das neue Konzept der Kindertagesstätte Nordshausen vor. „Klik“ ist ein Angebot, das Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung oder desorganisiertem Bindungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten oder eine Mehrfachbeeinträchtigungen ermöglicht, besser am Leben teil zu haben.
Seit 2020 wird sehr deutlich, dass einzelne Kinder mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen trotz Integrationskraft und reduzierter Gruppengröße nicht hinreichend an den Angeboten der Kitas teilnehmen konnten. Diese Kinder sind im Alltag schnell überfordert, so dass die kindlichen Bedürfnisse nicht mehr

sichergestellt werden können. Den Kindern soll mit dem neuen Konzept eine Teilhabe im Kita-Alltag ermöglicht werden, indem man Sie 1:1 in einer sehr kleinen Gruppe betreut. Es werden schlichte und neutrale Räume genutzt, um Reizüberflutungen vorzubeugen und klare Regelungen vorgegeben. Die Kinder haben jedoch je nach Bedarf die Möglichkeit, sich mit den pädagogischen Fachkräften im Snoezel-Raum zurück zu ziehen und ihren Alltag selbst nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Somit kommen die Kinder nicht so schnell an ihre Grenzen und sind auch keine Gefahr für sich und die anderen. Das bringt Ruhe im Alltag und das Kind wird nicht ausgegrenzt. Auch sollen demnächst Sprachtherapien, Logopädie und Ergotherapie angeboten werden, um das Kind bestmöglich zu fördern. Eine Zusammenarbeit mit dem Autismus-Therapie- und Beratungszentrum ist ebenfalls angestrebt.
Für die Auswahl der Kinder wird mit dem Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt und der Kindertagesbetreuung sehr intensiv zusammengearbeitet. Die Aufnahme wird ab drei Jahren bis zur Einschulung angeboten. Zurzeit werden 3 Kinder in der Einrichtung betreut. Weitere Kinder sind für die Aufnahme vorgesehen.

Nachfragen bezüglich der Anzahl der Plätze, der Platzvergabe sowie der Zusammenarbeit u.a. mit den Kinderärzten wurden beantwortet.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

7. Verschiedenes

Frau Wahlen stellt den Antrag an das Präsidium des Jugendhilfeausschusses, dass sich die Kasseler Familienberatungszentren in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses mit ihren aktuellen Angeboten vorstellen dürfen.
Der Kinderschutzbund führt in der Woche vor sowie in den Herbstferien die mit Stiftungsmitteln unterstützte Kinderkulturwochen durch. Sie finden im Anne-Frank-Haus statt. U.a. gibt es ein Projekt mit den Hortkindern der Kita Rotkelchen: sie können eine Garage mit Graffiti gestalten.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 14.11.2023 statt.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Nicole Maisch
Stellvertretende Vorsitzende

Judith Osterbrink
Leiterin des Jugendamtes

Konzept in**k**lusive **K**leingruppe in der Kita Nordshausen

Inhalt

- Ausgangssituation
- Konkrete Schritte
- Warum Klik
- Zielgruppe
- Aufnahme
- Gruppenstruktur
- Räumliche Struktur
- Personalausstattung
- Erste Erfahrungen
- Eltern berichten
- Weiters Vorgehen

Ausgangsituation

- seit 2019 und sehr deutlich seit 2020, wurde festgestellt, dass einzelne Kinder mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen trotz zusätzlicher Personalressourcen und Reduzierung der Gruppenstärke (20 Kinder statt 25 Kinder) nicht hinreichend an Angeboten der Kitas teilnehmen konnten
- Kinder waren trotz individuell gestalteter Einzelbetreuung überfordert
- kindliche Bedürfnisse nach Schutz, Versorgung, Zugehörigkeit, Anerkennung, Orientierung, Selbstbestimmung und Bildung konnten nicht mehr hinreichend sichergestellt werden

Konkrete Schritte

- Einrichtung der inklusive Kleingruppe in der Kita Nordshausen
- bezieht sich aktuell auf die Altersgruppe Dreijährige bis zur Einschulung
- ist für Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet
- ergänzt die sozialräumlich ausgerichtete inklusive Kindertagesbetreuung in der Stadt Kassel.

Öffnung des Neubaus 1.11.2022

Kita Nordshausen

Warum Klik

- erweitertes Angebot um **allen Kindern** mit ihren Familien gerecht zu werden
- Sicherstellung der kindlichen Bedürfnisse nach Schutz, Versorgung, Zugehörigkeit, Anerkennung, Orientierung
- Allen Kindern Teilhabe zu ermöglichen – Ausgrenzungserfahrungen minimieren – aber auch Schutz der anderen Kinder
- Sicherstellung des gesetzlichen Auftrages

Zielgruppen

- Kinder mit Störungen aus dem Autismus-Spektrum
- Kinder mit desorganisiertem Bindungsmuster oder Bindungsstörung
- Kinder mit Mehrfachbeeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten

Aufnahme

- Aufnahme finden Kinder, die trotz einer Integrationsmaßnahme nicht angemessen gefördert werden können, da die Rahmenbedingungen nicht gegeben sind oder
- Kinder, bei welchen im Rahmen der Frühförderung (Gruppenangebote) deutlich geworden ist, dass sie in einer inklusiv arbeitenden Kita nicht ausreichend gefördert werden können
- Ein Auswahlgremium, bestehend aus Vertreter: innen der Kita, des Amtes Kindertagesbetreuung, des Gesundheitsamtes und des Sozialamtes entscheiden über die Aufnahme

Gruppenstruktur

- bis zu acht Kinder können aufgenommen werden
- entsprechend der Entwicklung und individuellen Bedürfnissen bis zu sechs Stunden täglich
- KliK dient den Kindern als Insel-Gruppe, die Ruhe und Rückzug ermöglicht
- Kinder können mit „ihren“ pädagogischen Fachkräften entsprechend ihrer individuellen Vorlieben und Wünsche an den Angeboten der Regelgruppe teilnehmen

Räumliche Struktur

- Der Gruppe steht ein Gruppenraum, ein Differenzierungsraum, ein Sanitärbereich zur Verfügung
- Die Räume sind nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder z.B. als Snoezelraum eingerichtet
- Ergänzend nutzen die Kinder den Bewegungsraum, die Differenzierungsräume der anderen Gruppen, z.B. Atelier und das Außengelände
- Die Räume sind den Bedürfnissen entsprechend reizarm gestaltet

Gruppenraum

Snoezelraum

Badezimmer

Küche und Essbereich

Personalausstattung

- derzeit arbeiten zwei pädagogische Fachkräfte mit Erfahrungen in der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen
- geplant ist weiterhin die Einstellungen von zwei Heilpädagog:innen
- ergänzend können ergotherapeutische und logopädische Angebote stattfinden
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Autismus-Therapie- und Beratungszentrum wird angestrebt

Erste Erfahrungen – Folge dem Kind -

- ankommen in einer ruhigen vorbereiteten Umgebung
- Kinder zeigen, was ihre individuellen Bedürfnisse sind
- bedürfnisorientiertes Handeln lässt die Kinder konzentrierter und entspannter lernen, da sie entscheiden was sie lernen wollen
- Ressourcen werden sichtbar, die gefördert werden können
- durch Rückzugsmöglichkeiten können Kinder selbst entscheiden, wann sie Ruhe brauchen

ZAHLEN
LERNEN

Weiteres Vorgehen – Was ist bisher passiert

- Eine erste ämterübergreifende Runde hat zu Fallbesprechungen stattgefunden
- weitere Kinder sind für eine Aufnahme vorgesehen